

Rohrhardsberg, Obere Elz und Wilde Gutach

Steckbrief

7914-341

Die gesamte Fläche des FFH-Gebiets beträgt rund 4 000 ha, große Teile hiervon sind gleichzeitig im Vogelschutzgebiet »Simonswald-Rohrhardsberg« enthalten.

Naturschutzgebiete umfassen fast 1285 ha, Landschaftsschutzgebiete etwa 1 060 ha. Ein weiteres Naturschutzgebiet »Yacher Zinken« ist in Planung.

Simonswald, Elzach und Gutach im Landkreis Emmendingen haben den größten Flächenanteil. Der Schwarzwald-Baar-Kreis ist mit den Gemeinden Furtwangen, Schönwald, Schozach und Gütenbach beteiligt, der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald mit St. Märgen und kleinflächig Titisee-Neustadt.

Besonderheiten

Rund um den Rohrhardsberg befindet sich eine äußerst vielfältige hochmontane Landschaft mit unterschiedlichen Waldtypen, Mooren, extensiv genutzten Bergmähwiesen und Borstgrasweiden. Markante Felsen und Schutthalden zeugen von einer bewegten Landschaftsgeschichte, beeindruckende »Felsburgen« sind landschaftsprägende Elemente. Selbst Arten mit alpiner Verbreitung sind als eiszeitliche Relikte hier zu Hause. Landesweit nur in diesem Gebiet wächst das gelb oder rot blühende Holunder-Knabenkraut.

Naturnahe Bachläufe der Elz und der Wilden Gutach sind Lebensraum für Bachneunauge und Groppe.

Holunder-Knabenkraut (*Dactylorhiza sambucina*)



Große Artenvielfalt in vielfältiger Landschaft

Gerade im Mittleren Schwarzwald gab es ausgeklügelte Methoden, auf nährstoffarmen Böden Erträge zu erzielen. Reutbergwirtschaft, Eichen-schälwälder und Wiesenwä- serung sind heute nur noch historische Nutzungsformen, leuchtend gelbe Besenginster- weiden, Eichen-, Birken- oder Haselwäldchen zeugen davon.

Die Natur selbst hat eine viel- fältige Landschaft geformt. Moore, Felsen, subalpine Hochstaudenfluren und aus- gedehnte Waldgebiete sind Lebensraum zahlreicher Tiere und Pflanzen. Auer- und Hasel- huhn, Dreizehenspecht und Neuntöter sind prominente Vertreter der hier heimischen Vögel.

Nutzungsaufgabe oder Auf- forstung historischer Wiesen und Weiden bedrohen seltene Lebensgemeinschaften. Mit Natura 2000 und der tatkräftigen Unterstützung durch die Land- nutzer wollen wir die beson- dere Eigenart und Schönheit auch für die Besucher dieser Gegend erhalten.

Weitere Informationen zum Gebiet erhalten Sie beim Regierungspräsidium Freiburg, Referat 56 »Naturschutz und Landschaftspflege« 79083 Freiburg i. Br. abteilung5@rpf.bwl.de Tel.: (07 61) 208 41 35

Ihre Ansprechpartner sind Dr. Bernd-J. Seitz und Dipl. Ing. Claudia Leitz

2. Auflage Juli 2006

